

Buchbesprechung

Eisenstein, B./Kampen, J./Weis, R./Reif, J./Eilzer, C. (2012):
„Tourismusatlas Deutschland“. 2., überarbeitete und
erweiterte Auflage, UVK Verlag, ISBN 978-3-7398-3042-1

Besprochen von Prof. Dr. Jürgen Schmude,
Ludwigs-Maximilians-Universität München,
E-Mail: juergen.schmude@geographie.uni-muenchen.de

<https://doi.org/10.1515/tw-2022-0001>



Vor mir liegt die zweite Auflage des Tourismusatlas Deutschland. Der von fünf Herausgeber:innen veröffentlichte Atlas enthält 67 Beiträge von insgesamt 26 Autor:innen und ist damit deutlich umfangreicher (242 Seiten) als die im Jahr 2017 erschienene erste Auflage des Werkes (164 Seiten). Der größere Umfang des Atlas ist der Tatsache geschuldet, dass neue Themen aufgenommen wurden (z. B. Digitalisierung), denn das schon bei der ersten Auflage gültige Prinzip, jedes Thema auf zwei Seiten zu behandeln, wird erfreulicherweise auch in der zweiten Auflage beibehalten. Damit hat der Atlas grundsätzlich seinen Charakter eines Nachschlagewerkes beibehalten, das viele relevante Aspekte des Tourismus aufgreift und anschaulich aufarbeitet.

Entsprechend ist es Ziel der Herausgeber:innen, „die hohe Bedeutung des Tourismus in Deutschland zu würdigen und verschiedenste Aspekte des Deutschlandtourismus in prägnanter und anschaulicher Form [zu] beleuchten“ (vgl. Vorwort, S. 7). Natürlich bietet die Neuauflage auch die Möglichkeit, Daten zu aktualisieren und zu ergänzen. Dabei stellen Einflüsse und Folgen der COVID-19-Pandemie eine besondere Herausforderung dar. Entsprechend beginnt der Atlas mit einem einleitenden Kapitel über „Tourismus in Zeiten der Corona-Pandemie“ (vgl. S. 14 ff), während die Analyse in den nachfolgenden Kapiteln auf Daten aus der Zeit vor der Pandemie beruhen. Quasi als Pendant zur aktuellen Pandemie werden weitere Herausforderungen, mit denen sich der Tourismus konfrontiert sieht, im abschließenden achten Kapitel (vgl. S. 152 ff) behandelt: demographischer Wandel, Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit, Klimawandel oder Tourismusakzeptanz. Diese Rahmung des Atlas überzeugt und trägt den aktuellen Diskussionen über den Tourismus ausreichend Rechnung.

Der weitere inhaltliche Aufbau des Atlas ist grundsätzlich gut nachvollziehbar. Dies gilt auch für die jeweiligen Titel der einzelnen Beiträge, während die

***Corresponding author: Prof. Dr. Jürgen Schmude**, Ludwigs-Maximilians-Universität München,
E-Mail: juergen.schmude@geographie.uni-muenchen.de

zusammenfassenden Überschriften der insgesamt acht Kapitel und die Zuordnung einzelner Beiträge zu den Kapiteln nicht immer gelungen erscheint. So wird beispielsweise das erste Kapitel (Teil 1) mit den nicht überschneidungsfreien Begriffen „Inbound – Outbound – Internationales“ überschrieben oder das fünfte Kapitel (Teil 5) subsummiert unter der Überschrift „Themen – Arten – Aktivitäten“ klassische Marktsegmente des Tourismus wie Winter-, Wander-, Rad- oder Kreuzfahrttourismus“, während das Marktsegment Geschäftsreisetourismus im zweiten Kapitel (Teil 2) „Tage – Nächte – Anlässe“ oder der Campingtourismus im vierten Kapitel (Teil 4) „Verkehr – Veranstalter – Beherbergung“ behandelt werden.

Die Darstellung der Sachverhalte innerhalb der einzelnen Beiträge erfolgt anhand von Diagrammen, Karten und Graphiken, die durchweg sehr informativ und gut lesbar sind. Dabei erfolgt die Darstellung je nach Thema und Erfordernis auf verschiedenen räumlichen Ebenen. Die jeweils auf der rechten Seite der Beiträge präsentierten Visualisierungen werden auf einer Seite textlich kurz erläutert, wobei im Text immer der Bezug zu den Abbildungen hergestellt wird. Abgerundet wird jeder Beitrag mit zwei Literaturtipps, die auf einschlägige Lehrbücher, Aufsätze oder Internetseiten verweisen.

Mit der zweiten Auflage haben die Herausgeber:innen des Tourismusatlas ein sehr lesenswertes, informatives und umfangreiches Werk veröffentlicht, das über die wesentlichen Strukturen, Prozesse, Wirkungen und Folgen des Deutschlandtourismus informiert. Daher ist dieses Werk für alle Tourismuswissenschaftler:innen und –praktiker:innen sowie für die Studierenden von Tourismus-Studiengängen ein wichtiges Nachschlagewerk, das – und dies empfiehlt der Rezensent als bekennender Anhänger des gedruckten Buchs – in keinem Bücherregal fehlen sollte.

Jürgen Schmude (München)